

# **Badische Landesbibliothek Karlsruhe**

**Digitale Sammlung der Badischen Landesbibliothek Karlsruhe**

## **Großherzoglich Badisches Anzeige-Blatt für den Oberrhein-Kreis. 1834-1855 1838**

15 (21.2.1838)

# N u z e i g e - B l a t t

für den

## O b e r r h e i n - K r e i s.

Mit Großherzogl. Badischem gnädigstem Privilegium.

Mittwoch,

Nro. 15. 21. Februar 1838.

### B e k a n n t m a c h u n g.

Die zweite Serienziehung für das Jahr 1838 von dem am 8. September 1820 bei den Banquiers Joh. Goll und Söhren in Frankfurt a. M. und S. Haber sen. dahier eröffneten Anlehen von 5 Millionen Gulden, wird planmäßig

Donnerstag den 1. März d. J.,  
Nachmittags 3 Uhr, im landständischen Gebäude dahier öffentlich statt finden.

Karlsruhe den 17. Februar 1838.

Großherzogliche Amortisations-Kasse.

#### I. Erledigte Dienststellen.

Der erledigte kathol. Schul-, Mesner- und Organistendienst in Wiesloch ist dem Schullehrer Willigis Kegeiser in Leutershausen, Amts Weinheim, übertragen, das Schulgeld daselbst aber durch ein Regierungserkenntniß von 1 fl. auf 40 fr. jährlich für jedes Kind herabgesetzt worden.

Hierdurch ist der kathol. Schul-, Mesner- und Organistendienst in Leutershausen mit dem gesetzlich regulirten Dienstverdienst von 175 fl. jährlich, nebst freier Wohnung und dem Schulgelde, welches bei einer Zahl von etwa 90 Schülkern auf 48 fr. jährlich für jedes Kind festgesetzt ist, in Erledigung gekommen. Die Kompetenten um den letztgenannten Dienst haben sich nach Maßgabe der Verordnung vom 7. Juli 1836 Nro. 38 durch ihre Bezirksschulvisitaturen bei der kathol. Bezirksschulvisitatur Weinheim innerhalb 4 Wochen zu melden.

Durch die Dienstentlassung des Schullehrers Bonifaz Henze ist der kathol. Schul-, Mesner- und Organistendienst zu Wallburg, Amts Ettenheim, mit dem gesetzlich regulirten Dienstverdienst von 175 fl. jährlich, nebst freier Wohnung und

dem Schulgelde, welches bei einer Zahl von etwa 90 Schülkern auf 30 fr. jährlich für jedes Kind festgesetzt ist, erledigt worden.

Die Kompetenten um diesen Dienst haben sich nach Maßgabe der Verordnung vom 7. Juli 1836 Nro. 38 durch ihre Bezirksschulvisitaturen bei der Bezirksschulvisitatur Ettenheim innerhalb vier Wochen zu melden.

#### II. Dienstaufnahmen.

Der erledigte kathol. Filialschuldienst zu Uttenhofen, Amts Blumenfeld, ist dem Schulkandidaten Joseph Frank von Weil, bisherigen Schulverwalter zu Frönd, Amts St. Blasien übertragen worden.

Der erledigte kathol. Filialschuldienst zu Häusern, Amts St. Blasien, ist dem Schulkandidaten Franz Anton Fieser von Philippsburg, bisherigen Unterlehrer zu Einsheim, übertragen worden.

#### III. Gerichtliche Aufforderungen und Bekanntmachungen.

a) Schuldenliquidationen.  
Andurch werden alle diejenigen, welche an

folgende in Gart erkannte Personen etwas zu fordern haben, unter dem Präjudiz, von der vorhandenen Masse ausgeschlossen zu werden, zur Liquidirung ihrer Forderungstitel, und Abgabe ihrer Erklärung wegen Aufstellung eines Masse-Curators, Güterverkauf, Stundungs- oder Nachlaß-Vertrag, entweder selbst oder mittelst eines hinlänglich bevollmächtigten Anwalts zu erscheinen mit dem Anfügen vorgeladen, daß die Nichterscheidenden als der Mehrheit der Anwesenden bestimmend angesehen werden.

Aus dem Bezirksamt Kenzingen.

(1) Des Christian Ligel, Bauer von Hecklingen, auf

Freitag den 26. März d. J.,

Vormittags 8 Uhr, auf diesseitiger Amtskanzlei.

(1) Die Verlassenschaft des Michael Böhle von Nordweil, auf

Freitag den 16. März d. J.,

Nachmittags 2 Uhr, auf diesseitiger Amtskanzlei.

(1) Die Verlassenschaft des Bauers Joseph Busch von Wyhl, auf

Freitag den 9. März d. J.,

Vormittags 8 Uhr, auf diesseitiger Amtskanzlei.

(1) Alle diejenigen, welche eine Forderung an die Verlassenschaftsmasse des verstorbenen Abraham Nelson von hier zu machen haben, werden aufgefodert, solche am

Freitag den 2. März d. J.,

Vormittags 9 Uhr, vor dem Theilungs-Commissar im Blumenwirthshaus dahier anzumelden, widrigenfalls dieselben bei der Abtheilung nicht berücksichtigt würden.

Emmendingen den 14. Februar 1838.

Großherzogl. Amtsdirektorat.

### b) Erbvorladungen.

Wer an das Vermögen der Untengenannten erbrechtliche Ansprüche machen zu können glaubt, hat sich binnen Jahresfrist bei dem bezeichneten Amte zu melden, und sich über seine Ansprüche zu legitimiren, widrigenfalls das weiter Rechtliche über das Vermögen verfügt werden wird.

Aus dem Bezirksamt Waldkirch.

(1) Des abwesenden Franz Braun von Elzach, welcher im Jahre 1803 ad 1804 seinen Heimatort verlassen, und mit kais. östreichischen Truppen fortgezogen ist, ohne seit dieser Zeit Nachricht von sich gegeben zu haben; — unterm 30. Januar 1838 Nro. 1163; — dessen Vermögen in 181 fl. 59 1/2 kr. besteht.

### c) Verschollenheits-Erklärungen.

Nachbenannte Personen, welche auf die erlassene Vorladung weder selbst noch auch deren Nachkommen erschienen sind, noch von welchen sonst eine Nachricht eingekommen ist, werden hiemit als verschollen erklärt, und deren Vermögen ihren bekannten nächsten Anverwandten in fürsorglichen Besitz übergeben.

Aus dem Bezirksamt Kenzingen.

(1) Die ledige Magdalena Dörle von Fersbolzheim; — unterm 9. Februar 1838 Nro. 2803, und zwar in Folge öffentlich bekannt gemachter Erbvorladung vom 2. Februar 1837 Nro. 2565.

### IV. Bekanntmachungen verschiedenen Inhalts.

#### Bekanntmachung.

In Gemäßheit des §. 74 des Zehntablosungs-Gesetzes wird hiermit öffentlich bekannt gemacht, daß die Ablösung nachgenannter Zehnten endgültig beschlossen wurde:

In dem Bezirksamt Bonndorf.

(1) Des dem Großh. Domänenrath auf der Gemarkung Lausheim zustehenden Zehntens.

(1) Des dem Großh. Domänenrath auf der Gemarkung Wittlekofen zustehenden großen und kleinen Zehntens.

In dem Bezirksamt Eberbach.

(1) Des der evangel. Pfarrei Neckargerach auf Schollbrunner Gemarkung zustehenden Zehntens.

In dem Bezirksamt Lörrach:

(1) Des Domänenzehntens auf Itteiner und Guttinger Gemarkung.

In dem Bezirksamt Meersburg:

(1) Des dem Großh. Domänenfiskus zustehenden Wein- und Kleinzehntens in der Gemarkung der Gemeinde Hagau.

In dem Bezirksamt Neckargemünd:

(1) Des dem Heiligenfond in Unterschwarzach auf dortiger Gemarkung zustehenden Zehntens.

In dem F. F. Bezirksamt Heiligenberg:

(1) Des der Großh. Domänenverwaltung zu Meersburg auf der Gemarkung der Gemeinde Kellwangen zustehenden Zehntens.

In dem Bezirksamt Sinsheim:

(1) Des der evangel. Pfarrei Daisbach auf

Daisbacher Gemarkung zustehenden großen und kleinen Zehntens.

In dem *F. F.* Bezirksamt Stühlingen:

(1) Zwischen den Gemeinden Endermettingen, Stühlingen, Untermettingen, nebst Weizen und der Standesherrschaft Fürstenberg über den der letztern in jenen Gemarkungen zustehenden Zehnten.

In dem Bezirksamt Stockach.

(1) Des Zehntens, welcher dem Gräflich von Langensteinischen Rentamt Langenstein auf Eigeltinger Gemarkung zustelt.

Alle Diejenigen, die in Hinsicht auf diese abzulösenden Zehnten in deren Eigenschaft als Lehenstück, Stammguts-Theil, Unterpfund u. s. w. Rechte zu haben glauben, werden daher aufgefordert, solche in einer Frist von drei Monaten nach den in den §§. 74 bis 77 des Zehntablösungs-Gesetzes enthaltenen Bestimmungen zu wahren, andernfalls aber sich lediglich an den Zehntberechtigten zu halten.

#### Bekanntmachung.

(1) Die Aufgeber nachstehender, dahier zur Post gegebenen Briefe, die als unbestellbar hierher zurückgekommen sind, werden zu deren Rückempfang, gegen Entrichtung der darauf hastenden Tagen hiemit aufgefordert:

An Paul Schmid in Muggenbron, Schweizer Schneidergeselle in Boplingen, J. Ulman in Fürth, K. Studer zum Storch in Delemont, Bisèle zum Adler in Bärenthal, J. Gutman in Münsterthal, Finanzrath Meyer in Karlsruhe, Kirchenfondsverrechnung in Hintergarten, Gottlieb Sutter in Chiavenna (wegen unterlassener Frankatur,) Peter Chavori in Altbreisach, Ignaz Buchner in Zell, Karl Schüßle in Malterdingen, Bezirksamtmann Klein in Schopfheim, Karoline Grieshaber in Rastadt, Bürgermeister in Oberschaffhausen, Stahl'sche Buchhandlung in Würzburg, Klemens Warnecke in Darmstadt, B. Fischer zur Linde in Renchen, Friederike Stieber in Stuttgart, Stanger in Immendorf, Vikarius Kaiser in Baldkirch, Chirurg Stumpfeter in Markdorf.

Freiburg den 15. Februar 1838.

Großherzogliches Postamt.

#### Unterpandsbuch-Eintrag.

(1) In dem Stadt Freiburger Pfandbuche sind zu Gunsten der dahier unbekanntes Erben der Maria Anna Gaiser auf das Haus des Uhren-

macher Joseph Ganz von Freiburg noch 666 fl. 40 kr. Kauffchilling-Rest voranmerkt, welche Summe seiner Zeit bezahlt worden sein soll.

Uhrenmacher Joseph Ganz hat den Strich des fraglichen Pfandbuch-Eintrags dahier nachgesucht.

Die Erben der Maria Anna Gaiser, respective ihre Rechtsnachfolger werden dem zufolge aufgefordert, binnen zwei Monaten ihre aus jenen Pfandbuch-Einträge etwa abgeleiteten Rechte dahier geltend zu machen, widrigens sie für die Aufgeforderten im Verhältniß zu dem Hauseigenthümer Joseph Ganz verlohren gehen, und der nachgesuchte Strich verfügt werden wird.

Freiburg den 18. Februar 1838.

Großh. Stadtrath.

#### Bekanntmachung.

(1) Statt des Georg Schauble von Bremgarten ist Konrad Schauble von da als Vormund der unmündigen Maria Grathwohl ernannt und verpflichtet worden.

Was anmit unter Bezug auf die Kundmachungen in dem Anzeigebblatt von 1837 Seite 1306, 1325 und 1337 berichtet wird.

Staufen den 9. Februar 1838.

Großherzogl. Bezirksamt.

#### Vermögens-Absonderung.

(1) Zwischen Anton Frig, Maurermeister von Ehrsbarg und dessen Ehefrau Crescentia Philipp ist Vermögensabsonderung erklärt worden.

Schönau den 10. Februar 1838.

Großherzogl. Bezirksamt.

#### Aufgegriffener Zucker.

(1) Im Walde unweit der Schweizergrenze bei Inzlingen wurde am 17. d. M. gegen Abend eine Quantität Zucker von 8 Pfund aufgegriffen. Der Eigenthümer wird aufgefordert, sich binnen 6 Wochen zu melden, und zu rechtfertigen, widrigensfalls die Confiscation des Zuckers würde erkannt werden.

Lörrach den 12. Februar 1838.

Großh. Bezirksamt.

#### Präclusivbescheid.

(1) Auf öffentliche Vorladung hat sich in der gesetzlichen Frist kein Anspruchsberechtigter auf das Ablösungskapital des dem Großherzoglichen Domänenrath auf nachstehenden Gemarkungen und Gemeinden zustehenden Zehnten gemeldet, als:

1) Auf der Gemarkung Signau mit Schaffhauser-

säge;

- 2) auf der Gemarkung des Langenfurterhofes, Gemeinde Grafenhausen;
- 3) auf der Gemarkung Straufen;
- 4) auf der Gemarkung Grimelstähofen;
- 5) auf der Gemarkung Dillendorf;
- 6) auf der Gemarkung Schönenbach;
- 7) auf den äußern Höfen, Gemeinde Brenden.

Dem angedrohten Rechte nachtheile gemäß werden nun diejenigen, welche etwa Ansprüche darauf haben, lediglich an den Zehnberechtigten gewiesen. Bonndorf den 29. Jänner 1838.

Großherzogl. Bezirksamt.

### Viehmarkt-Anzeige.

(1) Die Stadtgemeinde Müllheim hat zu Abhaltung ihrer Viehmärkte, welchen sie eine größere und dem Bedürfnis hiesiger Gegend entsprechende Ausdehnung geben will, ein dazu besonders eingerichtetes Locale den bisherigen Holzplatz an der neuen Straße bestimmt, wo allmonatlich am 1. Freitag im Monat Viehmärkte abgehalten werden sollen.

Dieselben fallen auf

den 2ten Februar,  
 „ 2ten März,  
 „ 6ten April,  
 im Mai am Jahrmarkttag (halbjähriger Hauptmarkt),  
 den 1ten Juni,  
 „ 6ten Juli,  
 „ 3ten August,  
 „ 7ten September,  
 „ 5ten October,  
 im Monat November am Jahrmarkttag (2ter halbjähriger Hauptmarkt.)

Insbesondere werden aber noch halbjährige größere Viehmärkte statt finden, und zu diesem Behuf hat der Landwirthschaftliche Amtsverein des Großherzogl. Bezirksamtes Müllheim im Interesse der Viehzucht überhaupt für 2 dieser Vieh-

märkte und zwar am Jahrmarkttag im Monat Mai und am Jahrmarkttag im Monat November folgende Preise bestimmt.

- 1) Für den schönsten Bucherkstier so auf den Markt geführt wird = = = = 11 fl. — kr.
- 2) Für das schönste Paar Ochsen das auf den Markt geführt und verkauft wird = = 8 fl. 6 kr.
- 3) Für die schönste Kuh die auf den Markt geführt wird = = 11 fl. — kr.
- 4) Für die zweit Schönste Kuh = = = = 5 fl. 30 kr.
- 5) Für das schönste Kalbele = = = = 8 fl. 6 kr.
- 6) Für das zweit Schönste Kalbele = = = = 5 fl. 24 kr.

Diese Preise werden an den Markttagen durch das besonders dazu erwählte Preisgericht vertheilt werden.

Außer diesen Preisen hat der Gemeinderath noch folgende Belohnungen ausgesetzt.

- 1) Für denjenigen der in einem Jahr die meisten Käufe macht 30 fl.
- 2) Für denjenigen der die zweitmeisten Käufe macht = = 20 fl.
- 3) Für denjenigen der im Laufe des Jahrs am meisten verkauft 30 fl.
- 4) Für denjenigen der hiernach die zweitmeisten Käufe abschließt = = = = 20 fl.

Sowohl durch diese von dem Landwirthschaftlichen Amtsverein und hiesiger Stadt ausgesetzten Preise als auch durch die günstige Lage der Stadt Müllheim selbst, läßt sich erwarten, daß die hiesigen

Biehmarke, die von uns erwartete Ausdehnung erhalten, und sowohl Käufer als Verkäufer selbst aus entferntern Gegenden unsern Markt nicht unbefriedigt verlassen werden.

Mühlheim den 15. Februar 1838.

Der Gemeinderath.

Kammüller.

Erkenntniß.

(1) Diejenige, welche in der Gant des Rothgarbers Michael Brodick von Nimburg seit her ihre Forderungen nicht angemeldet haben, werden hienit von der vorhandenen Masse ausgeschlossen.

B. R. W.

Emmendingen den 7. Februar 1838.

Großh. Oberamt.

Erkenntniß.

(1) Alle Gläubiger des Schmidts Andreas Zeiser von Niederhausen, welche heute ihre Forderungen nicht angemeldet haben, werden von dieser Gantmasse andurch ausgeschlossen.

B. R. W.

Kenzingen den 9. Februar 1838.

Großherzogl. Bezirksamt.

Erkenntniß.

(1) Diejenigen Gläubiger, welche ihre Forderungen an den Nachlaß des verstorbenen Händlers Joseph Figer von Todtnau nicht angemeldet, werden hienit von der vorhandenen Masse ausgeschlossen.

Bersfagt, Schönau den 16. Februar 1838.

Großh. Bezirksamt.

Erkenntniß.

(1) Alle jene, welche ihre Forderungen gegen den in Gant erklärten Zeugschmid Michael Zumbeller von Bortdortmoos heute nicht angemeldet haben, werden von der vorhandenen Vermögensmasse hienit ausgeschlossen.

St. Blasien den 5. Februar 1838.

Großherzogliches Bezirksamt.

Dienstantrag.

(1) Durch den Austritt eines Actuars bei diesem Bezirksamte, der das erhaltene Schriftverfassungsrecht ausüben will, wird ein Actuarat mit einem jährlichen Gehalt von 450 fl. auf den 1. Mai d. J. erlediget.

Die Herren Rechtspractikanten, welche diese

Stelle zu erhalten wünschen, wollen sich in frankirten Briefen unter Vorlegung der erforderlichen Zeugnisse in Balde melden.

Hüfingen den 13. Februar 1838.

Großh. F. J. Bezirksamt.

## V. Diebstahl-Anzeigen.

Nachstehende Diebstähle werden hienit zur öffentlichen Kenntniß mit dem Ersuchen an sämtliche Gerichts- und Polizei-Behörden gebracht, auf die Diebe und Besitzer der entwendeten Effecten zu fahnden, selbe zu arretiren, und dem betreffenden Amte wohlverwahrt einliefern zu lassen.

In dem Stadramt Freiburg.

(1) In der Nacht vom 8. auf den 9. Februar wurden einem Bürger in Freiburg aus seinem Gartenhäuschen mittelst Einbruchs folgende Gegenstände entwendet:

- 1) ein Loch- oder Pfahleisen, 17 Pfund schwer;
- 2) eine gebrauchte Umstech-Schaukel;
- 4) 1 altes Schloß;
- 5) 1 altes Semmeisen;
- 6) eine alte Baumsäge;
- 7) 1 Gartenmesser mit hornenem Griff,
- 8) 1 Taschenmesser mit Feuerstahl u. Pfropfzieher;
- 9) 2 Schlüssel;
- 10) eine Windbähse nebst Pumpe;
- 11) 1 Perspectiv, ganz neu, mit rothen goldverziertem Rohr von Pappendeckel, hornener Einfassung u. 2 Aufsätzen, worauf mit lateinischer Schrift der Name: Leonardo Semitecolo steht;
- 12) 1 chemisches Feuerzeug von roth lackirtem Blech;
- 13) eine hölzerne Tabakspfeife mit hornenem Rohr u. Mundspiz;
- 14) 1 Buch über Magazin-Bienenzucht;
- 15) 1 Spiegelchen, mit rothem Pappendeckel eingefast;
- 16) 1 kleines Handbeil;
- 17) 1 grüntüchener alter Frack;
- 18) 1 Paar wollene weiße Handschuhe;
- 19) 1 braunes baumwollenes Schnupstuch, weiß gestreift, mit A. T. gezeichnet;
- 20) 6 alte weiße Fenstervorhängen von gezittertem Mousslin.

In dem Bezirksamt St. Blasien.

(1) In dem auf der Gemarkung Urbers gelegenen u. zu den bei den Erzgruben „neue Hoffnung Gottes“ gehörigen Hause, welches seit 1. Jänner l. J. bis anzu nicht mehr bewohnt wurde, sind mittelst Einbruchs nachfolgende Gegenstände entwendet worden:

- 1) Von drei Grubenhunden die 4 bis 5 Finger breite Walzen 12 Stück a 18 fr. . . . . 3 fl. 36 fr.
- 2) Ein mit Eisen gebundener Zuber 3 fl. — fr.
- 3) Von einem Seztiebe das Kreuz 2 fl. — fr.
- 4) Ein Kollsieb . . . . . 3 fl. — fr.
- 5) Ein eisernes Schwenksieb . . . . . 1 fl. — fr.
- 6) Ein Kübel . . . . . — fl. 6 fr.
- 7) Eine Lösstände . . . . . — fl. 24 fr.
- 8) Sechs Schubarrenräder . . . . . 6 fl. — fr.
- 9) Eine Wassertonne . . . . . 3 fl. — fr.
- 10) Zwei Ziehkübel . . . . . 6 fl. — fr.
- 11) Ein Rinnbaum mit 2 eisernen Hörnen . . . . . 2 fl. 30 fr.
- 12) Ein Wasserkübel . . . . . — fl. 8 fr.
- 13) Ein Schopfkübel . . . . . — fl. 6 fr.
- 14) In der Nebenkammer wurden die Schlösser u. Behänge ab zwei Koffern gewaltsam weggesprengt . . . . . — fl. 48 fr.
- 15) In der Stube wurden die eisernen Ofenrohre beiläufig 7 Schuh lang entwendet . . . . . — fl. 24 fr.
- 16) Das von dem in der Stube stehenden Kasten gewaltsam abgesprengte Schloß . . . . . — fl. 30 fr.
- 17) Das von 4 Fensterläden gewaltsam abgesprengte Behäng . . . . . 2 fl. — fr.
- 18) Desgleichen Behäng und Kloben von der Hausthüre . . . . . 1 fl. — fr.
- 19) Endlich 8 Fensterflügel . . . . . 8 fl. — fr.

## VI. Fahndung.

(1) Der unten signalisirte Pürsche Ferdinand Hersbacher von Säckingen hat sich der Unterschlagung einer ziemlich bedeutenden Summe Geldes dringend verdächtig gemacht, dessen Aufenthaltort konnte bisher nicht ausgemittelt werden, daher wir sämmtliche Behörden ersuchen, auf denselben zu fahnden und ihn im Betretungsfalle anher zu liefern.

Signalement.

Alter 32 Jahr, Größe 5 Schuh 8 Zoll, Gesicht-

form lang, Gesichtsfarbe blaß, Stirne bedeckt, Augenbraunen braun, Augen braun, Nase dick, Mund mittler, Bart schwarz.

Staufen den 10. Februar 1838.

Großherzogl. Bezirksamt.

## VII. Landesverweisungen.

(1) Der unten signalisirte Thomas Rok aus Schöna in Tyrol, vulgo Andreas Lautenbach von Birkenfeld, welcher durch Urth. des Gr. Hofgerichts vom Mittelrheinkreis vom 12. März 1831 No. 1004 — 5 wegen Diebstähle und Landstreicherei zu 8 Jahre Verhaft in dem hiesigen Zuchthause verurtheilt und unterm 12. August 1830 zur Straferstehung eingeliefert wurde, ist mit dem Reste seiner Strafe begnadigt worden. Er wird daher morgen aus diesseitiger Straf-anstalt entlassen und der Großh. Bad Land. verwiesen.

Mannheim den 9. Februar 1838.

Großh. Zuchthausverwaltung.

Signalement.

Alter 60 Jahre, Größe 5' 3'', Statue klein, Haare hellbraun, Augenbraunen blond, Augen grau, Gesichtsfarbe länglich, Gesichtsfarbe blaß, Stirne nieder, Nase lang und spiz, Mund mittel, Zähne mangelhaft, Barthaare rötlich, Kinn gerundet. Besondere Zeichen: Auf dem obern Theil des linken Gesichtes eine vertiefte Schußwunde.

## VIII. Kaufanträge und Verpachtungen.

Holz-Versteigerung.

(1) Aus Domänen-Waldungen des Forstbezirks Emmendingen, auf der Gemarkung Thenenbach im Stockberg Wald, werden durch Bezirks-Förster Leichten öffentlich versteigert, gegen baare Zahlung vor der Abfuhr,

Montag den 5. März d. J.,

Morgens 9 Uhr:

230 1/2 Klafter buchenes Scheiterholz,  
50 „ forlenes u. birkenes Scheiterholz,

48 „ buchenes Prügelholz,

Dienstag den 6. März d. J.,

Morgens 9 Uhr:

18 Stamm buchenes Nußholz,

## 2 Stamm eichenes Nugholz

6175 Stück Wellen.

Zu dieser Verhandlung ist die Zusammenkunft am Fahrweg von Mahleek nach Ehnenbach, woselbst das Holz gelagert ist.

Emmendingen den 19. Februar 1838.

Großh. Forstamt.

## Holz-Versteigerung.

(1) Die Domänenwaldungen des Forstbezirks Kenzingen, auf der Gemarkung Weisweil im Rheinwald, Distrikt Strücker, werden durch Bezirksförster Nelter öffentlich versteigert, gegen baare Zahlung vor der Abfuhr,

Donnerstag den 1. März d. J.,

50 Stamm eichenes Bau- u. starkes Nugholz,

58 Stamm ruschenes und aspenees Nugholz,

14 Stück Laubholzstangen,

Freitag den 2. März d. J.,

8 Klasten buchenes Schrittholz,

31 " eichenes "

35 1/2 " verschiedenes "

5 " " Prügelholz,

2025 Stück weiche Wellen.

Zu dieser Verhandlung ist die Zusammenkunft jeweils Morgens 9 Uhr, in obbenanntem Wald.

Emmendingen den 16. Februar 1838.

Großherzogl. Forstamt.

## Liegenschafts- und Fahrniß-Versteigerung.

(1) Das herrschaftliche Trottgäude mit dabei liegendem 3 Mansht. 20 Ruthen großen Obst- und Grasgarten, so wie eine große Baumtrotte mit 2 Betten, 8 Dohlbütten und verschiedene andere Zehnt- und Trottagärthschaften zu Amoltern werden nach höherer Entschliesung öffentlich zu Eigenthum versteigert.

Diese Steigerung wird

Donnerstag den 15. März d. J.,

Vormittags 9 Uhr, im Stubenwirthshaus zu Amoltern vorgnommen, wozu die Liebhaber anmit eingeladen werden.

Kenzingen den 19. Februar 1838.

Großherzogl. Domänenverwaltung.

## Holz-Versteigerung.

(1) Montag den 5. März d. J., Morgens 9 Uhr, werden in der Privatwaldung Sölden

nachstehende Holzsorten gegen gleich baare Bezahlung vor der Abfuhr öffentlich versteigert, als:

80 Klasten fohrenes Scheiterholz,

4000 Stück buchene Scheiterwellen,

1000 Stück fohrene Bengelwellen,

fohrenes Stammholz kann täglich verlangt werden.

Dabei wird bemerkt, daß auf jedes Klasten Holz und jedes hundert Wellen nach erhaltenem Zuschlag ein Gulden baar bezahlt werden muß.

Die Zusammenkunft ist im Salenberg auf dem Kohlplaz.

Sölden den 20. Februar 1838.

Kopp, Gemeindevorsteher.

## Strohversteigerung.

(3) Die Gemeinde Buggingen läßt

Montag den 26. Februar d. J.,

Vormittags 9 Uhr, in der dasigen Zehntschauer

circa 110 Stück Roggenstroh,

" 300 " Halbwaiizenstroh,

" 640 " Waizenbosen,

" 400 " Winterwellen und

" 500 " Gerstenstroh,

gegen baare Bezahlung öffentlich versteigern.

Buggingen den 8. Februar 1838.

Grün, Bürgermeister.

## Feuerlöschsprige-Versteigerung.

(1) Die Stadt-Gemeinde Sulzburg verkauft

Montag den 12. März l. J.,

Morgens 10 Uhr:

Eine ganz gute Feuerlösch-Sprige, wozu man die Kaufs Liebhaber hiemit einladet.

Sulzburg den 17. Februar 1838.

Gemeinderath.

Ludwig.

## Weinversteigerung.

(1) Montag den 5. März d. J., Vormittags 9 Uhr, wird der Weinvorrath in hiesiger herrschaftlicher Kellerei, bestehend in

85 Ohm 1837r Gewächs, nebst

ohngefähr 5 Ohm Hefen einer öffentlichen Versteigerung ausgesetzt, und bei annehmbaren Geboten sogleich zugeschlagen.

Chiengen den 16. Februar 1838.

Großh. Domänenverwaltung.



## Bau-Record.

(1) Der Schulhausbau in Langschiltach im Anschluß von 2887 fl. 41 kr., mit Ausschluß der Grundarbeiten und Befuhr der Materialien wird

Donnerstag den 15. März d. J., Morgens 10 Uhr, im Posthaus zu Krummschiltach an den Wenigstnehmenden versteigert, was mit dem Bemerkten bekannt gemacht wird, daß Plan und Ueberschlag nebst den Steigerungsbedingungen 8 Tage vorher bei dem Bürgermeisterramt Langschiltach zur Einsicht aufgelegt sind, und daß außerordentliche Steigerer beglaubigte Vermögenszeugnisse beizubringen haben.

Hornberg den 15. Februar 1838.

Großherzogl. Bezirksamt.

## Liegenschafts-Versteigerung.

(1) Richterlicher Verfügung gemäß vom 23. Dezember 1837 U. Nro. 11755, wird im Vollstreckungsweg dem hiesigen Bürger Jakob Thoma Garis seine halbe Behausung sammt Scheuer und Stallung unter einem Dach Sub. Nro. 11, einerf. Thomas Leitner, andererf. Franz Anton Maier, ästimirt zu = = = = = 680 fl. nebst circa 5 Ruthen Garten dabei = 20 fl.

Summa = 700 fl.

Montag den 5. März d. J., Nachmittags 1 Uhr, im Schenkwirthshaus dahier an den Meistbietenden öffentlich versteigert.

Der endgültige Zuschlag erfolgt, wenn der Schatzungspreis erreicht, oder darüber geboten wird. Die Steigerungsbedingungen werden vor der Versteigerung bekannt gemacht.

Todtnau den 14. Februar 1838.

Brenner, Bürgermeister.

## Rinden-Versteigerung.

(1) Aus Domänenwaldungen des Forstbezirks Kenzingen, auf der Gemarkung Weißweil, aus dem Bechtaler Hochwald, werden durch Bezirksförster Metter bis

Samstag den 3. März d. J., Mittags 2 Uhr, zu Kenzingen in der Post, die in diesjährigem Holzschlag sich ergebende Eichen-Rinde von circa 60 Klafter, einer öffentlichen Versteigerung ausgesetzt.

Emmendingen den 16. Februar 1838.

Großherzogl. Forstamt.

## Versteigerung.

(1) Montag den 26. Februar d. J., versteigert die Stadtgemeinde dahier, Vormittags 10 Uhr, im Gemeindevirthshaus von dem Zehnt-Ertragniß gegen baare Bezahlung bei der Ablangung

circa 300 Sester	Waizen,
" 150 "	Halbwaizen,
" 200 "	Gersten, sodann
" 700 Stück	Waizen-Böfen,
" 200 "	Halbwaizen-Böfen,
" 350 "	Halbwaizen-Wellen,
" 500 "	Gersten-Wellen, und
" 50 Centner	Heu.

Wozu die Liebhaber höflich einladet.

Heiterstheim den 15. Februar 1838.

Schmidt, Bürgermeister.

## Frucht- und Wein-Versteigerung.

(1) Die Gemeinde Steinenstadt versteigert am Dienstag den 15. März d. J., Nachmittags 1 Uhr, im Gemeindevirthshaus dahier gegen baare Zahlung bei der Abfassung:

645 Sester	Waizen,
316 "	Dinkel,
217 "	Roggen,
632 "	Gersten,
105 "	Haber,

40 Ohm 1837r Wein,

wozu die Steigerungsliebhaber höflichst eingeladen werden.

Steinenstadt den 16. Februar 1838.

Mayer, Bürgermeister.

## Wein-Versteigerung.

(1) Die vereinigte Gemeinde Ehrenstetten und Kirchhofen läßt:

Montag den 5. März d. J.,

40 Ohmen 1835r,

240 " 1836r,

2 bis 300 " 1837r,

gut gehaltene Weine vor dem Faß in schicklichen Abtheilungen versteigern.

Der Anfang wird Vormittags 10 Uhr in dem Gemeinde-Keller zu Ehrenstetten gemacht.

Kirchhofen und Ehrenstetten den 13. Februar 1838.

Die Bürgermeister.

Eckert.

Müller.

Diezu eine Beilage.